



Kreisstadt Bergheim

125. Flächennutzungsplanänderung, Bebauungsplan Nr. 261/Na

Anschlussfläche Braunkohlenkraft- werk Niederaußem

Verkehrstechnische
Sensitivitätsuntersuchung
GV Bedburg Rath
B 477 OD Niederaußem

April 2013

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung	1
2. Vorgegebene Nutzung der GV Bedburg-Rath	4
3. Vorgegebene Nutzung der OD Niederaußem (B477)	8

1. Vorbemerkung

Für die Kreisstadt Bergheim wurde zur 125. Änderung des Flächennutzungsplans und zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 261/Na „Anschlussfläche Braunkohlenkraftwerk Niederaußem“ ein Verkehrsgutachten¹ von der Ingenieurgruppe IVV, Aachen erarbeitet. In diesem Verkehrsgutachten wurde bei der Ermittlung des Baustellenverkehrs für die Errichtung eines neuen Braunkohlenkraftwerks am Standort Niederaußem die freie Routenwahl des Kfz-Verkehrs (Lkw- und Pkw-Verkehr) zugrunde gelegt. Innerhalb des Beteiligungsverfahrens für die v. g. Bauleitplanung wurde die Frage nach den Wirkungen gestellt, wenn anstatt der freien Routenwahl für den baustellenbedingten Kfz-Verkehr überwiegend die

- Gemeindeverbindungsstraße (GV) Bedburg-Rath oder
- die Ortsdurchfahrt (OD) Niederaußem (B 477)

genutzt werden würden. Um diese Fragestellung zu beantworten, wurde nachfolgende verkehrstechnische Sensitivitätsuntersuchung durchgeführt. Dabei wurde wie beim vorliegenden o. g. Verkehrsgutachten die absolut maximale Verkehrsbelastung durch den zusätzlichen baustellenbezogenen Verkehr unterstellt (max. 3.300 zusätzliche Kfz-Fahrten pro Tag (Kfz DTV)). An den meisten Tagen während der Bauzeit werden die baustellenbedingten Verkehrsbelastungen niedriger als prognostiziert sein.

Grundlage der nachfolgenden Sensitivitätsuntersuchung ist wie im o. g. Verkehrsgutachten der Analyse-Null-Fall 2011 (Bild 1) im Untersuchungsraum (heutige Verkehrssituation).

¹ Flächennutzungsplan, 125. Änderung, Bebauungsplan Nr. 261/Na, „Anschlussfläche Braunkohlenkraftwerk Niederaußem“, Verkehrsuntersuchung, Ergebnisbericht, IVV-Aachen GmbH & Co.KG, April 2013

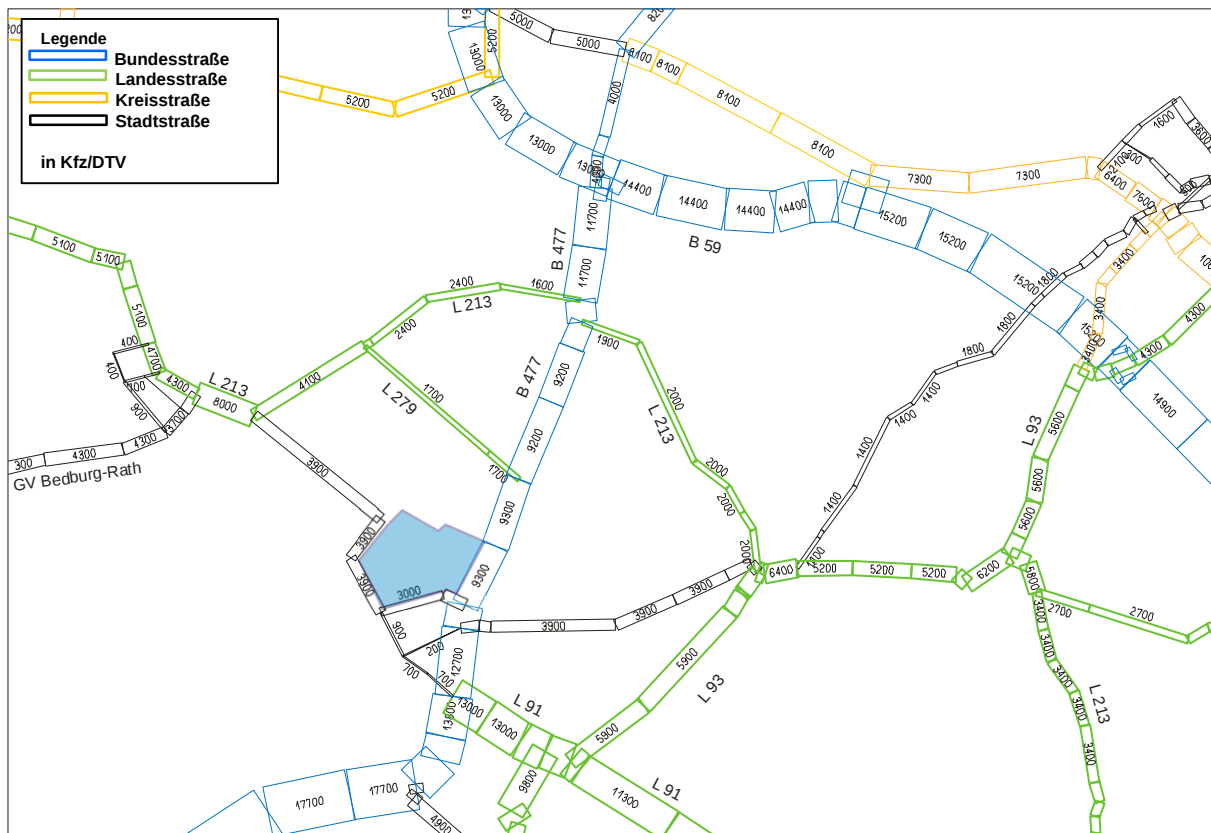


Bild 1: Analyse-Null-Fall 2011 in Kfz (DTV) im Untersuchungsraum

Die vorliegende Sensitivätsuntersuchung vergleicht die baustellenbedingten Kfz-Verkehre bei der vorgegebenen Nutzung der

- GV Bedburg-Rath oder
- OD Niederaußem (B 477)

mit dem baustellenbedingten Verkehren bei freier Routenwahl und mit dem Analyse-Null-Fall 2011.

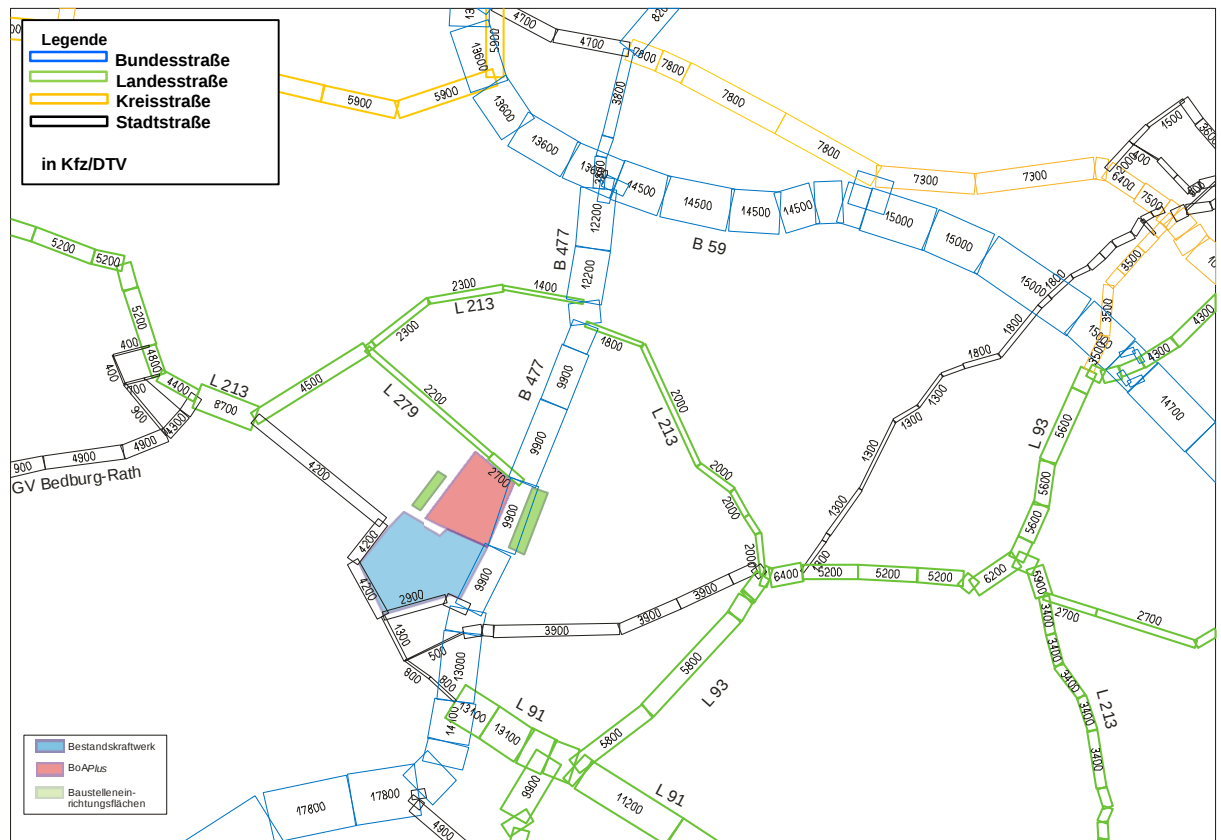


Bild 2: heutige Verkehrssituation mit Baustellenbelastung bei freier Routenwahl in Kfz (DTV) im Untersuchungsraum

2. Vorgegebene Nutzung der GV Bedburg-Rath

In diesem Planfall wurde für die Zufahrt zum Baustellengelände grundsätzlich die Nutzung der GV Bedburg-Rath vorgegeben. Bei der Untersuchung wurde berücksichtigt, dass diese Vorgabe für die baustellenbedingten Pkw-Fahrten nur zu einem Teil befolgt wird und diese Vorgabe nur für Lkw-Anfahrten greift, die ihre Quelle westlich des Baustellengeländes haben (z. B. Kieswerk Frimmersdorf, Transporte über die Autobahn A 61).

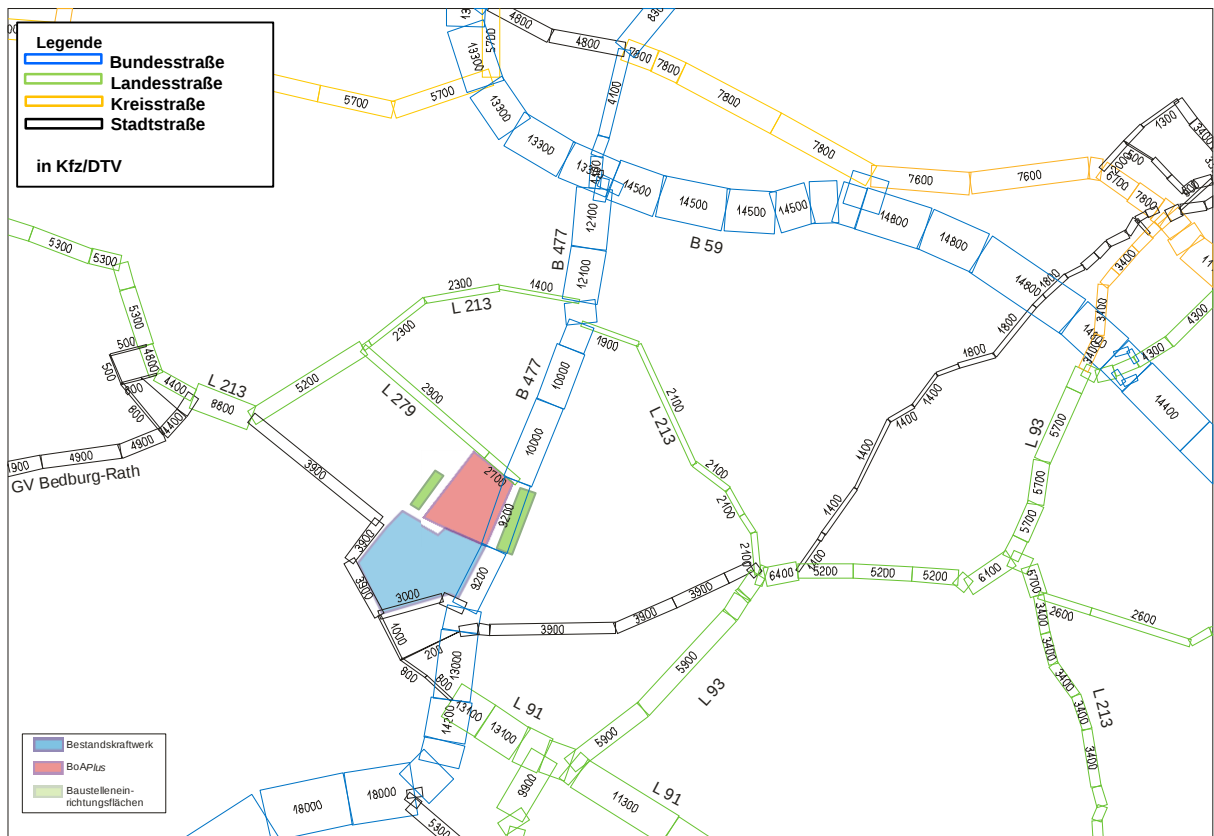


Bild 3: Verkehrsstärken in Kfz (DTV) für den Fall der vorgegebenen Nutzung (baustellenbezogener Verkehr) der GV Bedburg – Rath

Der nachfolgende Routenbaum zeigt die Verteilung des baustellenbezogenen Verkehrs im Detail.



Bild 4: Routenbaum des baustellenbezogenen Verkehrs in Kfz (DTV) für den Fall der vorgegebenen Nutzung der GV Bedburg – Rath

Die Untersuchung zeigt, dass in diesem Fall der überwiegende Teil des Verkehrs über die GV Bedburg – Rath (1.600 Kfz DTV) sowie aus nördlicher Richtung über die B 477 (1.100 Kfz DTV) das Baustellengelände anfährt. Die OD Niederaußem (B 477) wird nur noch von maximal 300 Kfz DTV des baustellenbezogenen Verkehrs genutzt.

Im Planfall mit freier Routenwahl wird die GV Bedburg-Rath von rd. 700 Kfz DTV mit Baustellenbezug genutzt. Über die B 477 aus nördlicher Richtung

kommen rd. 900 Kfz DTV zur Baustelle. Die OD Niederaußem (B 477) wird von 1.200 Kfz DTV mit Baustellenbezug genutzt.

Die Differenzen des Gesamtverkehrs (Kfz DTV) im Vergleich zum Planfall mit freier Routenwahl zeigt das Bild 4.

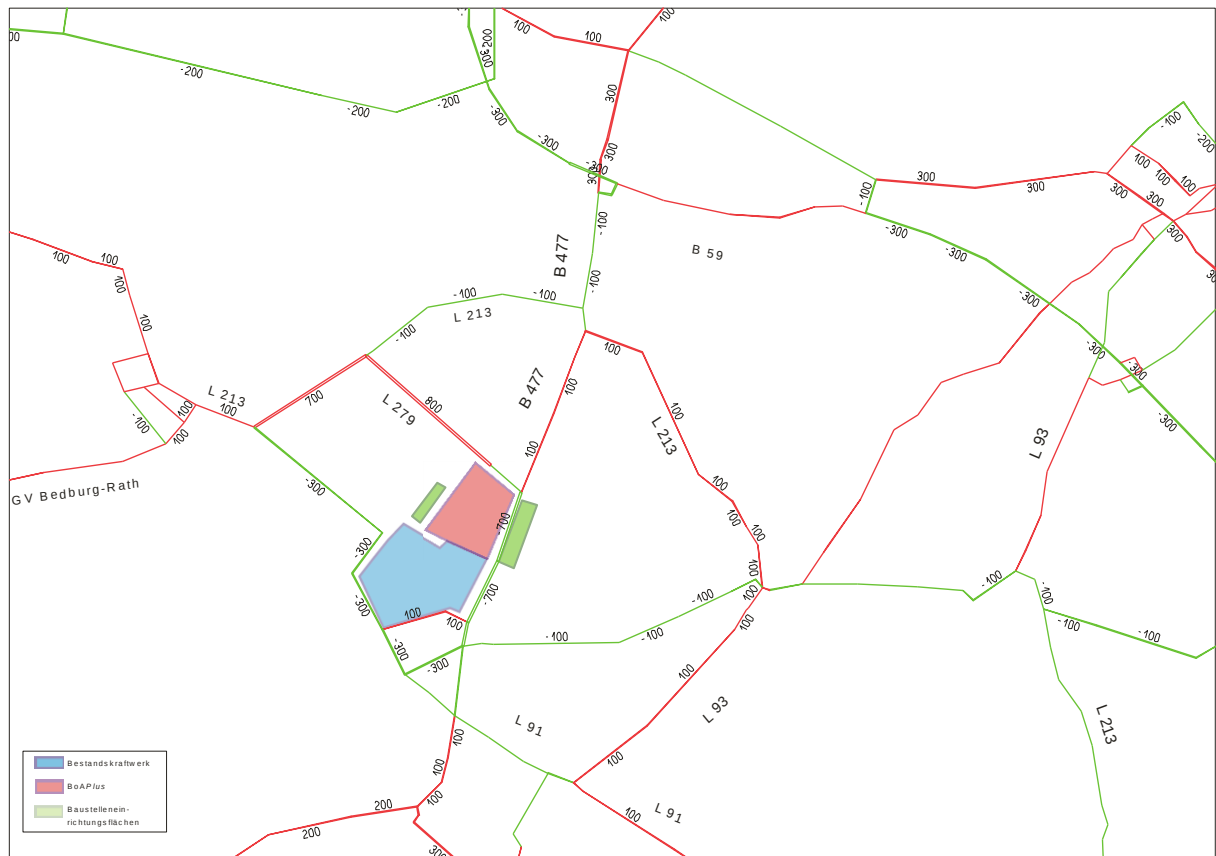


Bild 5: Differenzen der Gesamtverkehrsstärken in Kfz (DTV) für die Planfälle „freie Routenwahl“ und „vorgegebene Nutzung der GV Bedburg – Rath“

Bei der Betrachtung des Gesamtverkehrs beträgt die Verkehrszunahme auf der GV Bedburg-Rath im Vergleich zur freien Routenwahl lediglich 100 Kfz DTV, da durch den baustellenbezogenen Verkehr andere Fahrzeuge von der GV Bedburg-Rath auf andere Straßen ausweichen. Im Vergleich zum Analyse-Null-Fall 2011 beträgt die Verkehrszunahme auf der GV Bedburg-Rath 700 Kfz DTV. Die B 477 aus nördlicher Richtung wird um 100 Kfz DTV stärker belastet.

(Gesamtzunahme im Vergleich zum Analyse-Null-Fall 2011 800 Kfz DTV). In der OD Niederaußem (B 477) finden nur leichte Entlastungen statt (700 Kfz DTV), da freiwerdende Kapazitäten von anderen Verkehren wieder aufgefüllt werden. Die Verkehrssituation auf der OD Niederaußem ist bei der vorgegebenen Nutzung der GV Bedburg-Rath im Vergleich zum Analyse-Null-Fall 2011 nahezu unverändert.

Fazit

Auch bei einer vorgegebenen Nutzung der GV Bedburg-Rath beträgt die maximale Gesamtverkehrszunahme auf diesem Streckenabschnitt nur rd. 700 Kfz DTV (Vergleich Analyse-Null-Fall 2011). Dies ist dadurch begründet, dass

- die Vorgabe für baustellenbedingte Pkw-Fahrten nur z. T. befolgt wird,
- die Vorgabe für baustellenbedingte Lkw-Fahrten nur für Anfahrten greift, die ihre Quelle westlich des Baustellengeländes haben,
- durch den baustellenbezogenen Verkehr Fahrzeuge auf andere Straßen ausweichen.

Da bei dieser Betrachtung die absolut maximale Verkehrsbelastung durch den zusätzlichen baustellenbezogenen Verkehr unterstellt wurde, werden an den meisten Tagen während der Bauzeit die baustellenbedingten Verkehrsbelastungen niedriger als prognostiziert sein. Unverträgliche Auswirkungen auf die Wohnbevölkerung sind auch bei einer vorgegebenen Nutzung der GV Bedburg-Rath nicht zu erwarten.

3. Vorgegebene Nutzung der OD Niederaußem (B477)

In dem zweiten Planfall wurde die überwiegende Nutzung der OD Niederaußem für den Baustellenverkehr untersucht. Auch für diesen Planfall gilt, dass nicht alle baustellenbezogenen Verkehre ausschließlich die OD Niederaußem nutzen werden. Ein Teil des Pkw-Verkehrs und Lkw-Verkehre aus Richtung Frimmersdorf und den nördlich des Baustellengeländes gelegenen Quellen wird weiterhin die GV Bedburg-Rath bzw. die L 213 und den Nordabschnitt der B 477 nutzen. Die B 477 (OD Niederaußem) wird im Wesentlichen von baustellenbezogenen Verkehren genutzt, die ihre Quelle südlich und westlich (A 61) des Baustellengeländes haben.

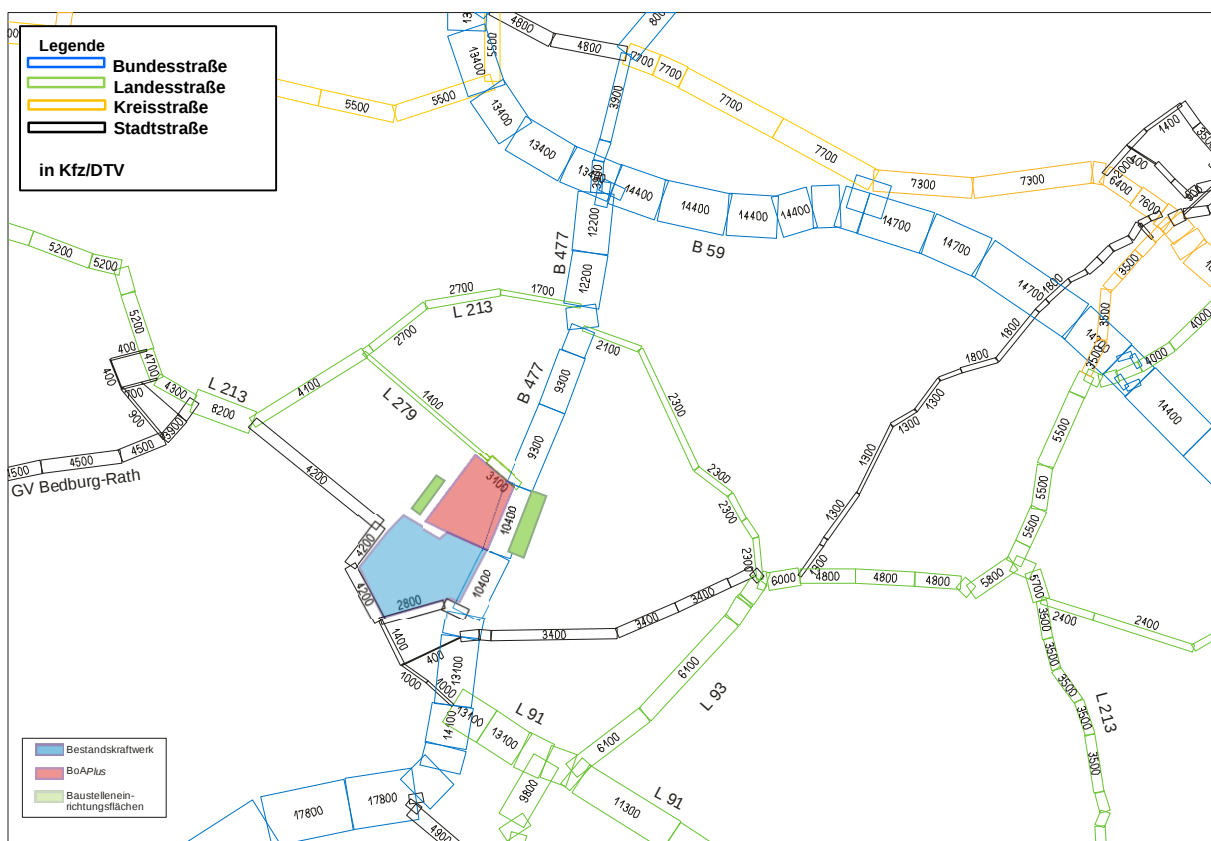


Bild 6: Verkehrsstärken in Kfz/d (DTV) für den Fall der vorgegebenen Nutzung (baustellenbezogener Verkehr) der OD Niederaußem (B 477)

Der nachfolgende Routenbaum zeigt die Verteilung des baustellenbezogenen Verkehrs im Detail.



Bild 7: Routenbaum des baustellenbezogenen Verkehrs in Kfz/d (DTV) für den Fall der vorgegebenen Nutzung der OD Niederaußem (B 477)

Auch hier zeigt die Untersuchung deutlich, dass der überwiegende Teil des baustellenbezogenen Verkehrs die OD Niederaußem (B 477) nutzt (rd. 2.100 Kfz DTV). Weiterhin erfolgt die Anfahrt des Baustellengeländes aus nördlicher Richtung über die B 477 (900 Kfz DTV). Eine Nutzung der GV Bedburg-Rath bzw. der L 213 erfolgt nahezu nicht mehr.

Die Differenzen des Gesamtverkehrs im Vergleich zum Planfall mit freier Routenwahl zeigt das Bild 7.

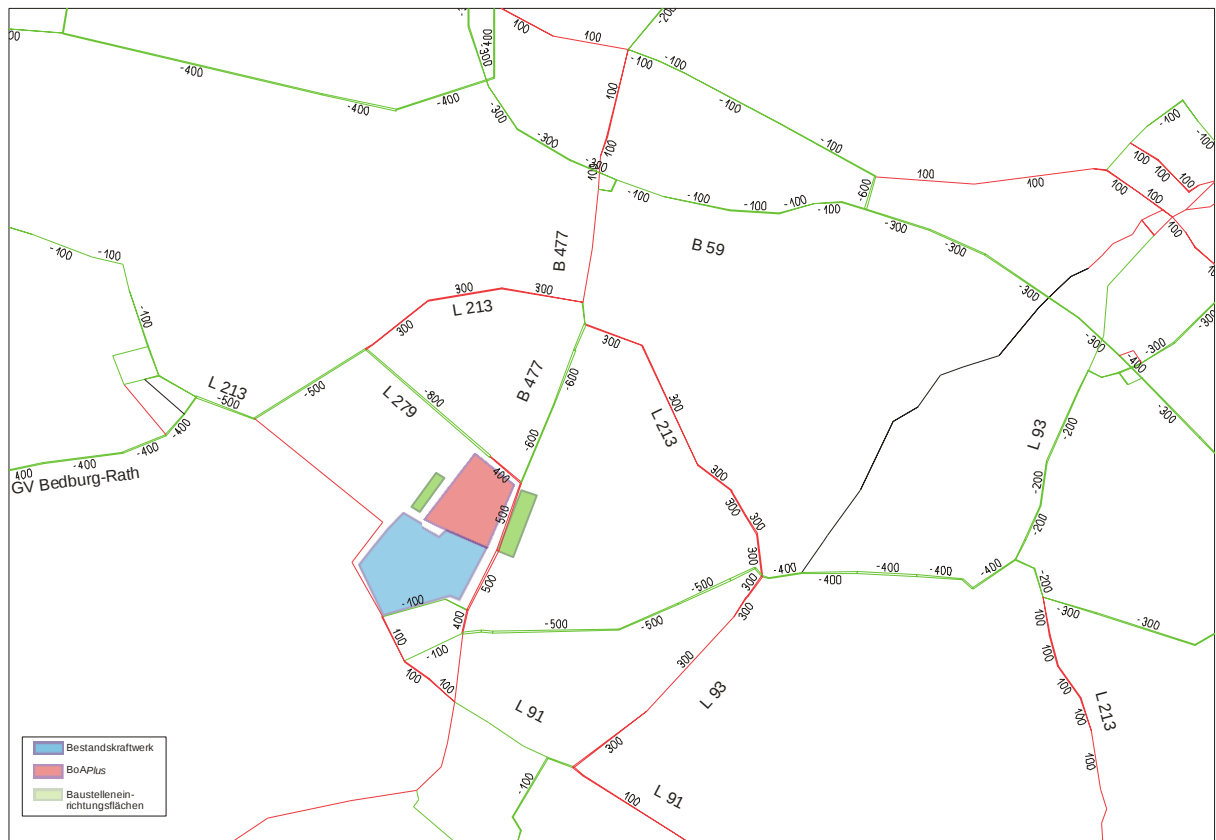


Bild 8: Differenzen der Gesamtverkehrsstärken in Kfz/d (DTV) für die Planfälle „freie Routenwahl“ und „vorgegebene Nutzung der OD Niederaußem (B 477)“

Die Untersuchung zeigt, dass sich die Verkehrsstärke auf der B 477 in der Ortsmitte von Niederaußem nur um bis zu 400 Kfz DTV und auf Höhe des bestehenden Kraftwerks Niederaußem um 500 Kfz-Fahrten erhöht, da nicht baustellenbezogene Verkehre von der Bundesstraße auf andere, im Wesentlichen westlich der B 477 gelegene, Straßen ausweichen. Im Vergleich zum Analyse-Null-Fall 2011 beträgt die Verkehrszunahme auf der OD Niederaußem (B 477) zwischen 500 und 1.100 Kfz DTV. Auf den östlich der B 477 gelegenen Straßen sind nur geringe Veränderungen bzw. Verkehrsabnahmen festzustellen.

Fazit

Auch bei einer vorgegebenen Nutzung der OD Niederaußem (B 477) beträgt die maximale Gesamtverkehrszunahme (Vergleich Analyse-Null-Fall 2011) auf diesem Streckenabschnitt in der Ortsmitte von Niederaußem nur rd. 500 Kfz DTV und auf Höhe des bestehenden Kraftwerks Niederaußem nur rd. 1.100 Kfz DTV (Vergleich Analyse-Null-Fall 2011). Dies ist dadurch begründet, dass

- die Vorgabe für baustellenbedingte Pkw-Fahrten nur z. T. befolgt wird,
- die Vorgabe für baustellenbedingte Lkw-Fahrten nur für Anfahrten greift, die ihre Quelle südlich und westlich (A 61) des Baustellengeländes haben,
- durch den baustellenbezogenen Verkehr Fahrzeuge auf andere Straßen ausweichen.

Da bei dieser Betrachtung die absolut maximale Verkehrsbelastung durch den zusätzlichen baustellenbezogenen Verkehr unterstellt wurde, werden an den meisten Tagen während der Bauzeit die baustellenbedingten Verkehrsbelastungen niedriger als prognostiziert sein. Unverträgliche Auswirkungen auf die Wohnbevölkerung sind auch bei einer vorgegebenen Nutzung der OD Niederaußem nicht zu erwarten.

kbn_bericht_20130422_sensitivität.docx/scw

Aachen, April 2013



Ingenieurgruppe für
Verkehrswesen und
Verfahrensentwicklung

Ingenieurgruppe IVV GmbH & Co. KG

Fon: +49(0241) 9 46 91-22 Oppenhoffallee 171

Fax: +49(0241) 53 16 22 52066 Aachen

scw@IVV-Aachen.de

www.IVV-Aachen.de

Kontakt: Dipl.-Geogr. Sylke Schwarz

